

Nun wird es Zeit zu danken

Predigt zum Jahresschluss 2001

1964 starb in Zürich der Schauspieler Ernst Ginsberg. Er starb an einer schweren Krebserkrankung, bei der er seine Sprache verlor, sein Denkvermögen jedoch unangetastet blieb. Am Ende konnte er sich nur noch mit Zeichen verständigen. Trotzdem hat er nicht aufgehört, Gedichte zu schreiben. Eines seiner letzten Gedichte trägt den Titel „Choral“ und beginnt mit den Zeilen:

*Nun wird es Zeit zu danken
Eh Herz und Auge bricht
Für alle Gottesgaben
Für Leben, Luft und Licht –*

Ein Todkranker rafft sich noch einmal auf, am Ende seines Lebens, für die scheinbaren Selbstverständlichkeiten, die ich täglich erhalte, zu danken.

*Zu danken für die Eltern
Die mir in dieser Welt
Die blinden Kinderfüße
Auf graden Weg gestellt –*

Sein erster Dank gilt denen, die ihm das Leben schenkten. Die ihn prägten und die Geleise seines Lebens gelegt haben.

*Zu danken für die Freundschaft
Die mir zur Seite ging
Und oft mit starken Armen
Den Taumelnden umfing –*

*Zu danken für die Liebe,
die ich so oft verriet
sie aber sang, die treue
das ew'ge Liebeslied –*

Ginsberg dankt für das Geschenk der Freundschaft, das man sich nicht machen und nicht kaufen kann. Er dankt für alle Unterstützung der Menschen, die ihm zur Seite standen und ihn in schwierigen Situationen nicht allein gelassen haben. Er dankt für seine Frau, die ihm Halt gab, auch wenn er ihrer Zuneigung nicht immer gerecht wurde.

*Zu danken für den Sohn,
den die Liebe uns gebar:
Er machte meinem Leben
kein einz'ges graues Haar*

*Zu danken für die Enkel:
Wie blüht das Leben fort
Wie mir sei Gott euch gnädig
An jedem Lebensort –*

Welche ein Segen sind für älter werdende Menschen Kinder und Enkel. Dass sie spüren dürfen: nach mir geht das Leben weiter, ein Stück von mir wird weitergetragen. Welch ein Segen, in die Gesichter der Nachkommen schauen zu dürfen und sich über ihren Charakter, über ihre Fähigkeiten und ihre Einstellung zum Leben freuen zu dürfen.

*Zu danken für die Freuden
Wie war die Welt so schön
Um staunend voll Entzücken
Von Glück zu Glück zu gehen –*

*Zu danken für die Leiden:
Sie sühnten dunkle Schuld
Und prüften Herz und Nieren
Im Abgrund der Geduld*

*Zu danken für die Tränen
Des Lachens wie der Not:
Die Not, die bittere Speise
Das Lachen gut wie Brot –*

Ginsberg ist Realist. Er weiß: Im Leben gehören Freud und Leid, Tränen und Lachen zusammen. Und Ginsberg ist gläubig: Er versucht, auch dem Schweren einen Sinn zu geben.

*Zu danken für die Gaben
Der Kunst, der ich gehört
Die mich seit Knabenjahren
Besessen und betört –*

*Zu danken für die Vielen
Die meinen Sinn erfüllt*

*Und meine Sprache liebten;
Für sie hab ich gespielt –*

Ginsberg war Schauspieler mit Leib und Seele. Er bedankt sich bei Gott nicht nur für sein Charisma, das ihm von Kindheit an zur Schauspielerei getrieben hat, er dankt auch seinen Zuschauern, die für ihn schwärmten und deren Begeisterung ihn beflügelte hat.

*Dank für die Welt von Träumen
Dank für die Wirklichkeit
Dank, dass ich nie dem Nichts erlag
In dieser schweren Zeit –*

Ginsberg ist Berufsschauspieler. Er weiß, wie die Geschichten im Theater Menschen anregen können, zu träumen von Dingen, auf die sie selbst nie gekommen wären; er weiß aber auch, dass Träume angesichts der Wirklichkeit bestehen müssen, um nicht zur Träumerei zu werden. Und er dankt angesichts seines schweren Leidens vor allem dafür, dass er nicht in ein schwarzes Loch fällt.

*Nun wird es Zeit zu danken ...
Das Wort vermag es nicht!
Doch du nimm den Verstummen
Herr, wortlos heim ins Licht.*

Mit diesen Worten gibt Ernst Ginsberg sein Leben in die Hände seines Gottes. Am Ende steht der Dank, auch wenn er ihn nicht mehr mit eigenem Mund aussprechen kann. Und die Hoffnung auf Heimat und Licht.

Liebe Zuhörer,

wir stehen in einer anderen Lebenssituation als Ginsberg. Aber vom Gefühl her ist der Silvestertag immer eine Schwelle. So kann uns der „Dankchoral“ von Ginsberg mit seinen Bildern anregen, auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und auch angesichts der schweren Stunden den persönlichen Dank zu formulieren.

Musik einblenden

Nun wird es Zeit zu danken ...

Zu danken für die Eltern ...

Zu danken für die Freundschaft ...

Zu danken für die Liebe ...

Zu danken für die Kinder und die Enkel ...

Zu danken für die Freuden ...

Zu danken für die Leiden ...

Zu danken für die Tränen und das Lachen ...

Zu danken für die Talente ...

Zu danken für die Träume ...

Zu danken für die Zuversicht ...